PFARRBRIEF

DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: http://www.dkgathen.net

Februar 2020

Nummer 02

Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Am Lichtmesstag vor 75 Jahren, am 2. Februar 1945, wurde Pater Alfred Delp SJ in Berlin-Plötzensee durch die Nationalsozialisten am Galgen hingerichtet (s. S. 6 und 7). Roland Freisler, der berüchtigte Präsident des Volksgerichtshofes, fällte in abgrundtiefem Hass gegen die Kirche das ungerechte Urteil.
Die letzten Lebenstage Pater Delps sind geprägt von einem regen schriftstellerischen Schaffen. Er bemerkt u.a.: „Wir sind ja alle vom Geist dieser Zeit besessen, der so durchaus überzeugt ist von sich selbst und betrunken von sich selbst, und sich alles zutraut und gar nichts mehr weiß vom gebeugten Knie und vom offenen Herzen und vom hörenden Geist.“ Diese Analyse seiner Zeit ist nicht überholt. Auch die empfohlene Therapie ist heute noch bedenkenswert: „Ich wollte helfen und will helfen, einen Ausweg zu finden aus der großen Not, in die die Menschen geraten sind ... Nur der Anbetende, der Liebende, der nach Gottes Ordnung Lebende, ist Mensch und ist frei und ist lebensfähig.“ Es gilt auch heute dieser inneren Welt Raum zu geben. Um dorthin zu gelangen, sind Stille, Einkehr und Besinnung nötig. Wer diese Wirklichkeit nicht entdeckt, der wird beim Vorläufigen stehen bleiben, das Letzte wird ihm verwehrt.
Es ist bemerkenswert, dass Pater Alfred Delp am Lichtmesstag aus diesem Leben scheiden musste. Mit seiner Haltung vor dem gewaltsamen Tod hat er ein machtvolles Zeugnis gegeben vom „Licht, das die Heiden erleuchtet“.

Für unsere Pfarrgemeinde bedeutsam ist das Schreiben von Msgr. Peter Lang, Leiter des Katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz, das Sie auf S. 5 finden.

Mit herzlichen Segenswünschen für den Monat Februar

grüßt Sie

Ihr Pfr. em. Hans Brabeck

Umseitiges Bild: Pater Alfred Delp - Foto: AfP Asel

G O T T E S D I E N S T O R D N U N G

Deutschsprachige Katholische Gemeinde — Odos Ekalis 10
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa — Odos Aimonos 79
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios — Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Februar

Wir beten, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

Sa	01.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	**02.02.**		**FEST DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS –**	
		10:00	**HOCHAMT MIT KERZENWEIHE, LICHT–ERPROZESSION UND BLASIUSSEGEN**	**Kifissia**
Mo	03.02.		Hl. Blasius	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	04.02.		Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	05.02.		Hl. Agatha, Märtyrerin	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	06.02.		Hl. Paul Miki und Gefährten, Gedenktag	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	07.02.		Herz-Jesu-Freitag	
		09:30	**Anbetung** und hl. Messe	Kifissia
Sa	08.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	**09.02.**		**5. Sonntag im Jahreskreis**	
		10:00	**Hl. Messe**	**Kifissia**
Do	13.02.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale

G O T T E S D I E N S T O R D N U N G

Fr	**14.02.**		**FEST DER HLL. CYRILLUS UND METHODIUS**	
		10:00	**Hl. Messe**	**Kifissia**
Sa	15.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	**16.02.**		**6. Sonntag im Jahreskreis**	
			Hl. Messe	**Kifissia**
Mo	17.02.		Hll. Sieben Gründer des Servitenordens	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	18.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	20.02.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	21.02.		Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	**22.02.**		**FEST KATHEDRA PETRI**	
		10.00	**Hl. Messe**	**Kifissia**
So	**23.02.**		**7. Sonntag im Jahreskreis**	
		10:00	**Hl. Messe**	**Kifissia**
Mo	24.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	25.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	26.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	27.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	28.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	29.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

Unser Pfarrer ist vom 10. – 13. Februar 2020 nicht in Athen. In dringenden Fällen wende man sich bitte an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603

BRIEF VON MSGR. PETER LANG

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ
SEKRETARIAT
BEREICH WELTKIRCHE UND MIGRATION

KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT

Kaiserstraße 161
D-53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
D-53019 Bonn

Ruf 0228-103-0
Direkt 0228-103-461
Fax 0228-103-471
E-Mail: kas@dbk.de
URL: www.auslandsseelsorge.de

AZ : 475-21: Brabeck
PA: 5420/20

Bonn, den 20. Januar 2020

Herrn Msgr.
Hans Brabeck
Deutschsprachige Katholische
Gemeinde St. Michael - Athen
Odos Ekalis 10
14561 KIFISSIA

GRIECHENLAND

Sehr geehrter Msgr. Brabeck,

zu Beginn des Jahres kann ich Ihnen heute gute Nachrichten übermitteln.

Das Erzbistum Wien wird vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2025 den Priester Raffi Sakayan für den Dienst in der deutschsprachigen Gemeinde St. Michael in Athen freistellen.

Damit haben die Bemühungen vieler Menschen in Athen und nicht zuletzt von Ihnen selbst, trotz aller finanziellen Kürzungen wieder einen Seelsorger zu bekommen, schlussendlich zum Erfolg geführt, worüber auch ich mich sehr freue.

Pfarrer Raffi Sakayan wurde am 14. Februar 1962 im Libanon geboren, er studierte an der Universität Wien Theologie und in Rom am Pontificio Instituto Orientale Kirchenrecht. Er empfing 1986 die Priesterweihe im armenischen Ritus und arbeitet seit 2008 für die Erzdiözese Wien. 2010 wurde er in die Erzdiözese Wien inkardiniert. Er lebt zurzeit im Päpstlichen Institut Santa Maria dell' Anima in Rom. Dort ist er als Kaplan, Bibliothekar, Religionslehrer an der Deutschen Schule und Mitarbeiter bei Radio Vatikan tätig. Er ist österreichischer Staatsbürger.

Nachdem die Erzdiözese Köln, aus der Sie stammen, Sie schon längst in den Ruhestand versetzt hat, können Sie jetzt im Wissen um eine gute Nachfolgeregelung an Ihren Abschied denken. Ich schlage vor, wie wir es gemeinsam besprochen haben, am Wochenende 19./20. September 2020 Ihren Abschied als Pfarrer der Gemeinde St. Michael zu feiern und dies gleichzeitig mit der Feier Ihres Goldenen Priesterjubiläums zu verbinden. Ich glaube, dies wäre ein schöner Abschluss Ihres über dreißig Jahre dauernden Dienstes als Pfarrer in Athen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Msgr. Peter Lang

Bankverbindung: Commerzbank - BIC: DRESDEFF370 - IBAN: DE 72 3708 0040 0211 4021 00

PATER ALFRED DELP SJ (1907 - 1945)

Am 15. September 1907 als Kaufmannssohn in Mannheim geboren, wurde Alfred Delp katholisch getauft, doch dann protestantisch erzogen. Während seiner Gymnasialzeit entschied er sich für die katholische Kirche und empfing mit 14 Jahren durch den Mainzer Bischof die Firmung in Lampertheim, wo er seit 1914 mit seinen Eltern lebte. Nach Ablegung eines hervorragenden Abiturs 1926 trat Delp in den Jesuitenorden ein, begann 1928 nach dem Noviziat in der „Stella matutina“ in Feldkirch (Vorarlberg) mit dem Studium der Philosophie in Pullach, das er 1931 mit dem“ Dr. phil." abschloss. Es folgten Jahre als Erzieher in Feldkirch und St. Blasien; in diese Zeit fiel die Machtübernahme durch die Nazis mit ihrem entschiedenen Hass gegenüber dem Jesuitenorden. Dr. Alfred Delp studierte ab 1934 Theologie in Valkenburg/HoIIand und in Frankfurt-St. Georgen. Am 24. Juni 1937 empfing er in München die Priesterweihe. Das letzte Ausbildungsjahr verbrachte er als Jahr der geistlichen Sammlung.

Im Juli 1939 begann P. Delp SJ seine Mitarbeit in der Redaktion der Jesuitenzeitschrift „Stimmen der Zeit“; sein Antrag, parallel dazu ein Soziologiestudium an der Münchener Universität durchzuführen, wurde wegen seiner Ordenszugehörigkeit abgelehnt. Als im April 1941 auch die Herausgabe der Zeitschrift verboten wurde, ernannte man Delp zum Rektor an der St. Georgs-Kirche in München-Bogenhausen. Der von dem aus Kreisau in Schlesien stammenden Grafen H. von Moltke ins Leben gerufene und vorwiegend aus Protestanten bestehende „Kreisauer Kreis“, der sich mit der Planung einer neuen gesellschaftlichen Ordnung für Deutschland nach dem zu erwartenden Zusammenbruch des „1000-jährigen Reiches" befasste, erbat 1942 vom Jesuitenorden eine Person, die die katholische Soziallehre in die Beratungen einbringen könnte: P. Alfred Delp. Obwohl Delp sich nicht wie viele andere Mitglieder des Kreises nach der Verhaftung Moltkes der Widerstandsbewegung anschloss, wurde er eine Woche nach dem Attentatsversuch des 20. Juli 1944 unmittelbar nach der hl. Messe verhaftet und unter der Anklage Hochverrat in Berlin-Tegel inhaftiert. Als Jesuit war Delp nun dem blinden Hass der Gestapo ausgeliefert, gegen den auch die scharfsinnigste Intelligenz machtlos ist. Mehrfach wurde er auf brutalste Weise durch SS-Schergen verprügelt; bei der von abgrundtiefem Hass gegen den Glauben, die Kirche und den Orden geprägten Verhandlung vor dem Volksgerichtshof unter R. Freisler am 9./10. Januar 1945 stand das Todesurteil von vorneherein fest, das am Lichtmesstag des Jahres 1945 in Berlin-Plötzensee durch den Galgen vollstreckt wurde.

GLAUBENSZEUGE IM DRITTEN REICH

In der Haftzeit — in der „Wüste“ des Tegeler Gefängnisses — schrieb Alfred Delp: „Die Wüste ist der große Raum der Besinnung, der Erkenntnis, der neuen Einsichten und Entscheidungen.“ So zu immer größerer Entschiedenheit auf Gott hin reifend, wurde Delp immer ruhiger und gelassener; am 8. Dezember 1944 konnte er noch vor dem mit einer Sondervollmacht des Ordens ausgestatteten Pater von Tattenbach, der ihn im Gefängnis besuchen durfte, die ewigen Gelübde ablegen.

In der zwischen Urteil und Hinrichtung entstandenen Vaterunser-Meditation schreibt P. Delp zur Bitte „... und führe uns nicht in Versuchung“: „Diese Bitte sollen wir sehr ernsthaft beten. Der Herr wusste, was Anfechtung ist und welcher Zerreißprobe der Mensch in der Anfechtung ausgesetzt sein kann. Und wer ist seiner sicher? In den schönen Tagen überhören wir diese Bitte leicht als für uns nicht aktuell. Bis auf einmal die schönen Tage vorbei sind und man gar nicht mehr weiß, aus wie vielen Richtungen die Stürme zugleich losgebrochen sind. Die Anfechtung überfällt uns von außen und von innen. Die Macht, die Gewalt, der Schmerz, die erlebte Erniedrigung, das eigene Versagen, der schweigende Gott, die äußerste Hilflosigkeit: das alles kann bittere Entscheidungen fordern. Die einzige Chance, diese Stunde zu bestehen, ist der Herrgott und dass man sich nicht freiwillig in sie begeben hat. Der Mensch muss auf alle falsche Sicherheit verzichten, und er wird der großen Ruhe und Überlegenheit des Herrgotts teilhaftig.“

Foto: © SJ-Bild: Pater Alfred Delp (SJ) während der Verhandlung vor dem Volksgerichtshof.

FEST DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS

Aus einem Vortrag des orthodoxen Diakons Thomas Zmija v. Gojan:

Zum besseren Verständnis, wie wir dieses Festes heute begehen, müssen wir wissen, dass dieses Fest seit dem frühen 5. Jahrhundert zuerst in Jerusalem und von dort ausgehend dann in den übrigen Patriarchaten des Ostens gefeiert wurde. Seit der Mitte des 7. Jahrhunderts ist es dann auch für Rom und die westliche Hälfte der orthodoxen Kirche bezeugt. Hier wurde das Fest auch weiter ausgestaltet. So kamen ab dem 7. Jahrhundert in Rom eine **Lichterprozession und** die **Kerzenweihe** hinzu. Die Weihe der Kerzen wurde später dann wiederum auch im Osten der damals noch geeinten orthodoxen Kirche übernommen. Deshalb lassen sich heute **eine Jerusalemer und eine römische Ursprungskomponente** der mit diesem Fest verbundenen kirchlichen Traditionen feststellen.

Die Weihe der Kerzen und die Lichterprozession ist im Abendland schon früh mit dem sogenannten **„Blasiussegen“** verbunden. Dieser Segen knüpft an den heiligen Arzt Blasius an, welcher zur Zeit Kaiser Diokletians (284-305) Bischof von Sebaste in Armenien (Sivas im heutigen Nordosten der Türkei) war und während der Christenverfolgungen den Martertod erlitt.
Sein Fest wird in der abendländischen Tradition am 03. Februar, also zu Beginn des Nachfestes der Begegnung des Herrn, in unserer orthodoxen Kirche aber am 11. Februar begangen. Die Vita des Heiligen berichtet uns, wie sich der Heilige Blasius während der Christenverfolgung in einer Felshöhle verbarg. Dort besuchten ihn dann die Tiere des Waldes und ließen sich von ihm segnen und heilen. Nachdem ihn dort die Häscher des Stadtpräfekten Agrikolaos aufspürten und verhaften hatten, wurde er ins Gefängnis gebracht. Auf dem Weg dorthin bewahrte er einen Jungen vor dem Erstickungstod an einer Fischgräte. Einem Wolf, der das letzte Schwein einer armen Frau gerissen hatte, gebot er, es zurückzubringen. Zum Dank dafür brachte die Frau ihm daraufhin Früchte und eine Kerze in den Kerker. Der heilige Blasius segnete diese Gaben und versprach die alljährliche Erneuerung dieses Kerzenopfers mit seinem Segen zu begleiten.

Der Blasius-Segen ist in der lateinisch-abendländischen Kirche seit dem 7.Jahrhundert bekannt. Seit dem 16. Jahrhundert wird er mit zwei gekreuzten Kerzen erteilt. Auch wenn der Blasius-Segen nicht zu unserer eigenen orthodoxen Tradition gehört, so ist uns doch mit unseren katholischen (und alt-orientalischen) Mitchristen der Glaube an die segensspendende Kraft des Weihwassers und anderer geweihter heiliger Dinge, die wir dann unter Gebet und im Vertrauen auf die Gnade und den Segen Gottes gebrauchen, gemeinsam.

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

WEIHNACHTEN UND JAHRESANFANG IN ST. MICHAEL

Bis zum 2. Februar erfreuen wir uns an dem schönen Weihnachtsbaum, den uns wieder Frau Stephanie Horn gespendet hat. Das Schmücken des Baumes übernahmen Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe, Frau Ulrike Merlin und Herr Dimitrios Fotiadis. Zur festlichen Feier der Christmette versammelten sich viele Mitglieder und Freunde der Pfarrei. Frau Carla Geisenberger-Samara trug mit ihrem gekonnten Orgelspiel wieder zur Festfeier bei. Anschließend fanden sich die Messbesucher zum weihnachtlichen Beisammensein ein, das Frau Gaby Bratsos, Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe, Frau Elisabeth Skoulikis und Eheleute Fotiadis in den unteren Räumen unseres Zentrums vorbereitet hatten.
Am Sonntag, dem 05. Januar, im Anschluss an die hl. Messe, segnete unser Pfarrer die traditionelle Vasilopita, den Neujahrskuchen zu Ehren des hl. Basilius (gr. Vasilios). Alle freuten sich über den schönen Festtagskuchen, den uns wieder Frau Gaby Bratsos gespendet hatte. Das dazugehörige Geschenk – diesmal ein kleiner kostbarer Schlüssel – kam auch in diesem Jahr wieder von Frau Stephanie Horn. Unser Pfarrer bedankte sich bei allen, die sich um das pfarrliche Weihnachtsfest bemüht hatten und übermittelte die eingegangenen Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus nah und fern.

Unsere Krippe - Foto: M.E. Membrebe

TERMINE UND NACHRICHTEN

EINLADUNG

Im Anschluss an das Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – am

Sonntag, dem 2. Februar

sind alle nach dem Blasiussegen zur „Verabschiedung des Weihnachtsbaumes“ herzlich eingeladen.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 5. Februar, um 16:00 Uhr

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

ÖKUMENE

Eine Abordnung unserer Pfarrei nahm auch in diesem Jahr am ökumenischen Wortgottesdienst in der armenisch katholischen Kirche Athen anlässlich der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen (18.-25. Januar) teil.

ANKÜNDIGUNG

Der ab Oktober neue Seelsorger für die deutschsprachigen Katholiken in Athen, Pfr. Raffi Sakayan (s. S. 5), wird uns am

Sonntag, dem 1. März

besuchen. Er wird in der hl. Messe konzelebrieren und anschließend mit uns im Gespräch sein beim gemeinsamen Kaffee. Wir heißen ihn im Kreis unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen.

HINWEIS

In unserer katholischen Erzdiözese Athen feiern wir jedes Jahr das Osterfest mit den griechisch-orthodoxen Christen. Das bedeutet, dass wir auch in diesem Jahr das Osterfest eine Woche nach dem westlichen Ostern begehen. Das westliche Ostern ist am 12. April, das östliche Ostern am 19. April. Entsprechend beginnt unsere Fastenzeit eine Woche später mit dem Aschermittwoch am 4. März.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: http://www.dkgathen.net

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
Pfr. em.	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link herunterladen:
http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html

EVANGELISCHE ADRESSEN IN ATHEN

Ev. Altenheim Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7 11521 Athen info@hauskoroneos.gr	Tel.: Fax:	+30 210 6444 869 +30 210 6444 837
Ev. Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.: Mobil:	+30 210 4287 566 +30 694 4346 119
Ev. Gemeinde:	Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@gmail.com	Tel.: Fax:	+30 210 3612 713 +30 210 3645 270

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915
Τεύχος αριθ. 379 • Φεβρουάριος 2020 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ
„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά
Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: http://www.dkgathen.net